

Aktuelle Informationen für unsere Spenderinnen und Spender,  
Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer

Dezember | Weihnachten 2021



ZORA · Adolfstraße 5 · 65185 Wiesbaden

Hilfe für Mädchen  
und junge Frauen in Not

## Liebe Spenderinnen und Spender,

ein außergewöhnliches und sehr ereignisreiches Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Wir erleben eine Pandemie, die für uns mit großen Veränderungen für unseren Lebensalltag verbunden war und noch immer ist. Da wird alles ganz besonders wichtig, was Stabilität und Sicherheit geben kann. Wir schreiben Ihnen, weil Sie in der Vergangenheit viel Mitgefühl und Verantwortung für die Klientinnen von ZORA gezeigt haben. Sie haben für unsere Anlauf- und Beratungsstelle gespendet oder sie auf andere Weise unterstützt. Dafür möchten wir Ihnen danken!

An dieser Stelle hat sich in den letzten Jahren immer Frau Thekla Kulik an Sie gewendet – als Fundraiserin war sie für viele von Ihnen „das Gesicht“ von ZORA. Nach 13 Jahren haben sich nun unsere Wege getrennt. Als selbstständige Mitarbeiterin brachte sie stets eigene Vorstellungen von Zielen und Wegen für Zora ein. Wir schätzen ihre

Energie und Ausdauer, mit der sie in diesen Jahren immer wieder neue Spenderinnen und Spender angesprochen hat. Sie hat mit ihrem großen Durchhaltevermögen, auch für längere Verhandlungen, und ihrer Kompetenz, stets neue kreative Ideen zu entwickeln, viel zur finanziellen Absicherung von ZORA beigetragen.

**Wir danken ihr für ihr langjähriges Engagement.**

Wir freuen uns, wenn Sie ZORA auch weiterhin verbunden bleiben und die wichtige Arbeit für Mädchen und junge Frauen in Wiesbaden unterstützen. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wenden Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen von ZORA unter [info@zoratreff.de](mailto:info@zoratreff.de) oder telefonisch unter **0611/ 9101413**.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung sagen  
Ute Krzeslack und Dagmar Hucke

– Vorstand des Vereins zur Unterstützung von Mädchen in Not e.V. –

Im Frühjahr 2021 fand Constanze, 22 Jahre, zum ersten Mal den Mut, die Anlauf- und Beratungsstelle ZORA aufzusuchen. Sie berichtet in der Erstberatung, dass sie schwanger und seit 3 Monaten wohnungslos sei. Der Vater ihres ungeborenen Kindes sei spiel- und alkoholsüchtig und habe deswegen wiederholt Schulden gemacht. Die Miete für die Wohnung, in der Constanze ebenfalls lebte, sowie seine Rechnungen habe er irgendwann nicht mehr bezahlen können. Die Wohnung sei geräumt worden und er von einem auf den anderen Tag verschwunden, ohne ihr Kontaktdaten hinterlassen zu haben. Es zeigt sich, dass Constanze kein soziales Netzwerk hat, auf das sie sich verlassen kann. Sie selbst sei in Pflegefamilien groß geworden, zu denen sie keine Beziehung mehr habe. Momentan könne sie ab und zu bei Freunden und Freundinnen übernachten. Es würde sich aber abzeichnen, dass das irgendwann nicht mehr möglich sein wird. Eine Familie, bei der sie Rückhalt und Unterstützung erfahren kann, hat sie nicht. Im Beratungszimmer schildert sie ihre Verzweiflung und ihre Angst vor der Zukunft. Die Scham und der Leidensdruck sind für sie unerträglich geworden, weshalb sie den Schritt in die Beratungsstelle von ZORA gewagt hat. ✨

In diesem ersten Gespräch wird die junge Frau von der Beraterin erst einmal stabilisiert. Sie bekommt Informationen darüber, welche Art der Unterstützung sie bei ZORA und anderen Stellen bekommen kann, bspw. bei der Schwangerschaftsberatung. Dabei klärt die Beraterin auch die Erwartungen und Wünsche von Constanze an die Zukunft und die Beratungsstelle.

In den folgenden Beratungen wird in Zusammenarbeit mit der jungen Frau eine Übersicht über ihre verschiedenen Problematiken erarbeitet. Die Liste ist lang, angefangen bei der kurzfristigen Unterbringung der jungen Frau, die mittel- und langfristigen Wohnungssuche bei einem sehr

angespannten Wohnungsmarkt, die medizinisch-gesundheitliche Versorgung in Hinblick auf die Schwangerschaft, aber auch eine eventuelle ambulante therapeutische Begleitung. Sie benötigt Unterstützung beim Stellen aller relevanten Anträge zur Existenzsicherung. ✨

In den Beratungen werden die gemeinsam entwickelten Lösungswege festgehalten, wie auch die Namen der Menschen ihres sozialen Umfeldes, die sie dabei unterstützen könnten. Constanze stellt mit Unterstützung der Beraterin Kontakt zur Sachbearbeiterin vom Amt für Soziale Arbeit und der Wohnungsnotfallhilfe her. Dafür hat sie all ihren Mut zusammengekommen. Sie erhält Informationen über verschiedene Anträge, die sie stellen kann, um finanzielle Unterstützung bei Anschaffung von Babyausstattung zu erhalten. Die ZORA-Mitarbeiterin unterstützt sie beim Ausfüllen der Anträge.

✨ Neben den Beratungsterminen kommt Constanze regelmäßig vorbei, um die offenen Angebote der Grundversorgung bei ZORA zu nutzen und sich mit Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln auszustatten. Sie benutzt den PC selbstständig zur Wohnungssuche. Gemeinsam mit der Beraterin nimmt Constanze Kontakt zu einer Schwangerschaftsberatungsstelle auf, um einen ersten Termin auszumachen, zu dem die Beraterin Constanze begleitet, da sie sehr misstrauisch und unsicher gegenüber Ämtern, Behörden, Institutionen und anderen Einrichtungen ist. Constanze hat große Angst, man würde ihr das Kind wegnehmen. ✨

Durch die Kooperation mit der Schwangerschaftsberatungsstelle kann die Mitarbeiterin von ZORA einen Schwangerschaftskurs für junge, alleinerziehende Mütter ausfindig machen. Constanze nimmt das Angebot dankend an. Darüber hinaus wird der Kontakt zu einer sozialen Einrichtung hergestellt, die Babysachen kostenlos zur Verfügung stellt.



Dieses praktische Vorgehen gibt Constanze einen Überblick über ihre aktuelle Situation und Lösungswege sowie mögliche Unterstützer/-innen. Das Erstellen von Wochen- und Finanzplänen bietet Constanze Halt und Struktur. Ihre Gefühle von Chaos, Überforderung und Hoffnungslosigkeit nehmen spürbar ab. Constanze ist sehr dankbar für den Beistand sowie die lebenspraktische Unterstützung. Sie entdeckt für sich neue Handlungsmöglichkeiten und fühlt sich gestärkt für die ungewisse Zukunft.

In einer E-Mail drückt Constanze ihren ganz persönlichen Dank für die Mitarbeiterinnen für ZORA aus (Auszug): „Vielen, vielen Dank ihr Lieben, ich bin einfach sprachlos! Ich befinde mich in einer sehr schwierigen Phase und ihr seid da für mich. Ohne jegliche Informationen über mich, ohne Hintergedanken, ohne Nachhaken! Ihr habt mich und nur mich als Person gesehen und mich direkt aufgenommen und mir geholfen! Ich hätte niemals im Leben gedacht, dass sowas noch in unserer Gesellschaft möglich ist. Ich werde immer dankbar sein für die Mühe und die Zeit, die ihr mir geschenkt habt.“



## Über ZORA

Die Anlauf- und Beratungsstelle ZORA steht seit 1998 mit ihren Angeboten in der Innenstadt Wiesbadens zur Verfügung. An ZORA wenden sich Mädchen und junge Frauen mit schwierigen Lebensgeschichten, die wenig oder keine Unterstützung in ihrem Umfeld finden. Sie sind auf die Hilfe von Menschen angewiesen, die sie wertschätzen und ihnen dabei behilflich sind, in ein selbstbestimmtes Leben zu finden. ZORA bietet einen Schutz- und Schonraum, in dem Männer während der Öffnungszeiten keinen Zutritt haben. Dies ist wichtig, da viele der Klientinnen Gewalt erfahren haben, zumeist durch männliche Familienangehörige oder Bekannte.



Alle Angebote von ZORA sind vertraulich, auf Wunsch anonym und natürlich kostenfrei. Die Anlauf- und Beratungsstelle hat sich seit ihrer Gründung zu einer fachlich qualifizierten und damit hoch geschätzten Einrichtung in der Wiesbadener Jugendhilfelandchaft entwickelt. So wurde inzwischen der Stamm der pädagogischen Mitarbeiterinnen auf drei Fachfrauen ausgeweitet. Eine langjährige erfahrene Sozialpädagogin aus dem Verein konnte für die Leitung von ZORA gewonnen werden. Wir freuen uns über diese strukturellen Veränderungen, mit denen ZORA weiter an Stabilität gewinnt.

Die Beratungen mussten in diesem Jahr zu einem großen Teil telefonisch, online oder über Social Media stattfinden. Zu Einzelterminen wurde ein persönlicher Kontakt ermöglicht. Hierbei gilt ein großer Dank den Mitarbeiterinnen, die mit viel Engagement und Kreativität wertvolle Ansprechpartnerinnen für die Klientinnen bleiben konnten. So blieb auch in diesem Jahr die Zahl der Beratungskontakte hoch.



Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder zur bewährten Struktur der festen Öffnungszeiten zurückkehren können.

ZORA nimmt auch in diesem Jahr wieder an der weltweiten Aktion gegen Gewalt an Frauen und Mädchen teil. Unter dem Titel „**Orange The World**“ werden am 25.11. erneut viele prominente Wiesbadener Gebäude erstrahlen, darunter auch die Beratungsstelle ZORA. Die Farbe Orange soll aufmerksam machen und auffordern, sich einzumischen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.



### Unterstützung für ZORA

Ohne Ihre Unterstützung könnte ZORA einen Großteil ihrer Arbeit nicht leisten. Wir möchten deshalb Ihnen allen sehr, sehr herzlich danken für Ihre Förderung und Treue!

Namentlich danken möchten wir an dieser Stelle langjährigen Förderinnen wie:

- a priori, der Werbeagentur, die unsere Veröffentlichungen schon so lange kostenlos professionell gestaltet,
- der Firma Tupperware, durch deren großzügige Spende auch in diesem Jahr wieder die Raumkosten bei Zora sichergestellt werden konnten,
- der ESWE Verkehr, die seit vielen Jahren unsere Buswerbung fördert,
- der Stiftung „Ihnen leuchtet ein Licht“ des Wiesbadener Kurier für die finanzielle Unterstützung zum kontinuierlichen Ausbau des Präventionsangebots.



### Unser Dank gilt außerdem

der Naspas-Stiftung sowie dem Ortsbeirat Wiesbaden Mitte für ihre Spende zur Renovierung, dem deutsch-amerikanischen und internationalen Frauenclub, dem Leo-Club, dem Förderverein des Rotaract Clubs und vielen weiteren Unternehmen und Institutionen für ihre großzügige Unterstützung.

Wir danken außerdem den Kirchengemeinden, den Einzelhändlern und Firmen in und um Wiesbaden, sowie den Stiftungen und Projektgruppen, die für Zora gesammelt und gespendet haben, ebenso wie den Amts- und Landesrichtern und -richterinnen sowie Staatsanwälten und Staatsanwältinnen für ihre Unterstützung. Ganz herzlich danken wir auch den Frauen der katholischen Kirchengemeinde Aarbergen mit Frau Zech, die seit Jahren liebevoll verpackte Weihnachtsgeschenke für die Mädchen bei ZORA spenden.



Ebenso erreicht haben uns größere Spenden von Privatpersonen, die zum Beispiel den Anlass eines runden Geburtstages genutzt haben, um Anderen zu helfen. Danke! Und ein ganz besonderer Dank geht an die vielen Menschen, die uns zum Teil seit Jahren treu mit einer Dauerspende unterstützen.



Ohne Sie Alle wäre ZORA nicht da, wo sie heute steht! Wir danken Ihnen von Herzen!

Wenn Sie sich weiterhin über die Arbeit von ZORA informieren wollen, schauen Sie bitte auf unsere Homepage unter [www.zoratreff.de](http://www.zoratreff.de). Dort sind auch immer die aktuellen Tätigkeitsberichte eingestellt, die die Arbeit ausführlich darstellen.

Wenn Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende unterstützen möchten: **ZORA, Spendenkonto Wiesbadener Volksbank DE 52 5109 0000 0007 0757 15; BIC: WIBADE5W**

**Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit für den Jahresausklang!**



**Wer Rückhalt hat, wird stark!**